

„Hannover ist wie ein Partner“

Früher war er Bankdirektor in Hannover und Düsseldorf, heute leitet er – ehrenamtlich – das Sozialkaufhaus „fairKauf“ (Limburgstraße 1), der Träger des ersten City-Sterns (siehe rechts): Reinhold Fahlbusch (61) ist Vorstandsvorsitzender der Genossenschaft „fairKauf eG“.

An welchem Geschäft in der City können Sie einfach nicht vorbeigehen?

Generell an Buchläden – bei Büchern und CDs bin ich hemmungslos.

Wo finden Sie immer etwas zum Anziehen?

Ich habe bisher 100 Meter rund ums Kröpcke immer etwas gefunden.

Wo finden Sie immer ein schönes Geschenk?

Am Kröpcke. Dort kaufe ich Schmuck für meine Frau.

Wo in der City machen Sie am liebsten Kaffeepause?

Ich sitze sehr gerne unter der Platane beim Markt-Café.

Für den kleinen Hunger – wo nehmen Sie am liebsten einen Imbiss?

In der Markthalle, und dort esse ich am liebsten die Fischsuppe.

In welchem Quartier von Hannover bummeln Sie am liebsten?

In der Altstadt, rund um die Marktkirche. Schon in der Schule war Geschichte mein Lieblingsfach. Ich mag einfach alte Gemäuer.

Welche Art von Geschäft fehlt Hannover?

Mir fehlt ein Buchkaufhaus, wie es in Berlin gibt. Ich würde gerne noch nach 20 Uhr in Büchern stöbern können und glaube, dass ein solches Konzept auch in Hannover funktionieren würde.

Was kaufen die Menschen zurzeit am liebsten?

Bei uns: Möbel, Hausrat, Kleidung.

Welche Aktionen und Ideen würden Hannovers City noch mehr beleben?

Das, was es zu Masala-Zeiten oder zur WM in der Stadt gab: Musik und Tanz auf der Straße, erlebbare und mitvollziehbare Kultur.

Welches Kundenverhalten finden Sie gar nicht königlich?

Unfreundlichkeit gegenüber dem Verkaufspersonal.

Stärken und Schwächen – was unterscheidet Hannover von anderen Städten?



GUTER MANN: Reinhold Fahlbusch mag die Zurückhaltung der Hannoveraner.

Die Zurückhaltung der Leute, die finde ich ausgesprochen angenehm. Und es ist eine Stadt, von der man

nicht beherrscht wird, zu der man wie ein Partner sein kann.

Wofür würden Sie Ihren letzten Eu-

ro ausgeben?

Sie müssen mich nur ansehen: für gutes Essen.

Fotos: Decker

City-Stern für ein soziales Kaufhaus

Ein Kaufhaus, das arbeitslose Verkaufskräfte wieder dauerhaft in Lohn und Brot bringen soll – das ist der Preisträger des ersten City-Sterns von der NP und dem City-Management.

Die Jury – Julia Braun von der NP, Innenstadt-Kennerin Ayse Gündogdu, Anke Voigt (City-Management) und Ullrich Thiemann vom Einzelhandelsverband – überreichte nun den mit 500 Euro dotierten Preis, stellvertretend an „fairKauf“-Geschäftsführerin Nicola Barke und Reinhold Fahlbusch. Er ist Vorstandsvorsitzender der Genossenschaft, die das Sozialkaufhaus trägt, ein ehemaliger Bankdirektor, der, wie er sagt, „die Sinkgeschwindigkeit beim Weg in die Pension selbst bestimmen möchte“. „fairKauf“ gibts seit Mitte Januar. Dort werden gespendete Second-Hand-Waren von zuvor Arbeitslosen verkauft.

■ Auch im Februar wird ein City-Stern vergeben. Wer eine Aktion oder ein Geschäft entdeckt hat, die die City noch sympathischer machen, kann das einfach bei der NP (city@neuepresse.de) oder dem City-Management (mail@hannover-city.de) melden. Händler können auch teilnehmen.



MIT CITY-STERN: (von links) Ullrich Thiemann, Ayse Gündogdu, Nicola Barke, Anke Voigt, Reinhold Fahlbusch und Julia Braun.